



4. Band, Heft 48

Juli 1960

33. Jahrgang

— Herausgeber: Lutheriden-Vereinigung e. V. Hamburg 39, Flemingstraße 4 III —

Inhalt: 1. Hans A. von Heydekamp: Der neue Vorstand. — 2. J. Blohm: Pastor M. Clasen und seine Frau zur goldenen Hochzeit. — 3. M. Clasen: Aus unserer Lutheridenvereinigung. — 4. E. Hennes: Die Rheinländer hatten ein Lutbertreffen. — 5. M. Clasen: Aus D. Martin Luthers Nachkommenschaft heute. — 6. Eine Bitte.

1. Der neue Vorstand.

Nun ist es soweit! Schon im vorigen Familienblatt mußten wir den Lutheriden sagen, daß der von uns allen verehrte Mitbegründer der Lutheriden-Vereinigung e. V., Herr Pastor i. R. Martin Clasen, Reinfeld, den Wunsch hegte, nunmehr den Vorsitz in der Vereinigung niederzulegen. Am hierüber und über einen neuen Vorstand zu beraten, waren am Sonnabend, dem 7. Mai 1960, nachmittags, etwa 15 Lutheriden im gastfreien Hause Förster, Hamburg-Rahlstedt, zusammengekommen.

Allen war im Vorhinein klar, daß wir eine solche Persönlichkeit wie Herrn Pastor Clasen nicht wiederfinden würden, eine Persönlichkeit die Idealismus, Kenntnisse und — wohl gleich wichtig — auch die erforderliche Zeit mitbrächte, um die Aufgaben, die die Leitung einer großen Familienvereinigung mit sich bringt, in gewohnter Weise zu erfüllen. Einige Getreue aus den Reihen des bisherigen Vorstands haben schon in den zurückliegenden Jahren unserm zurückgetretenen Vorsitzenden tatkräftig zur Seite gestanden, so daß es auf der Hand lag, daß die Mitgliederversammlung, die lt. Satzung ordnungsgemäß einberufen war, in erster Linie diejenigen Damen und Herren in den Vorstand wählte, die sich im Laufe der letzten Jahre bereits mit den Dingen, die die Lutheriden-Vereinigung berühren, befaßt und vertraut gemacht hatten. Dennoch kam es bei der Diskussion über die Zusammensetzung des neuen Vorstands zu lebhaftem Meinungsaustausch, und dies darf wohl als ein gutes Omen für das allgemeine Interesse an dem Schicksal der Vereinigung angesehen werden.

Der neue Vorstand, der sich wie folgt zusammensetzt:

- | | |
|------------------|---|
| 1. Vorsitzender: | Hans A. Stieler v. Heydekamp, Hamburg 39, Flemingstr. 4 III |
| Schatzmeister: | Dr. Arndt Werner, Loccum i. Hann., Am Markt 68 |
| Schriftführer: | Frau Jena Blohm, Hamburg 39, Blindweg 27 |
| 1. Beisitzer: | Wolfgang Förster, Hamburg-Rahlstedt, Parchimer Str. 22 |
| 2. Beisitzer: | Frau Eva Hennes, Köln-Lindenthal, Kringsweg 19 |
| 3. Beisitzer: | Frau Irene Scholvin, Celle i. Hann., Clemens-Cassel Str. 6 |
| 4. Beisitzer: | Dr. Carl Wilhelm Clasen, Hannover, Bandelstr. 3 |

wird weitgehend in gemeinsamer Arbeit versuchen, der Lutheriden-Vereinigung in dem bisherigen Geiste vorzustehen und den an ihn gestellten Anforderungen

gerecht zu werden. Prinzipiell ändert sich an den bisherigen Aufgabengebieten der einzelnen Vorstandsmitglieder nichts, nur daß Herr Pastor Clasen, dem auf der Mitgliederversammlung

der Ehrenvorsitz

angetragen wurde, außer den Abschlussarbeiten für das „Neue Luthernachkommenbuch“ keine weitere Tätigkeit für die Vereinigung mehr ausüben wird, wobei er allerdings mit seinen Kenntnissen und Ratschlägen dem neuen Vorstand auch weiterhin gern zur Seite stehen wird. Der neue Vorstand dankt dem scheidenden Vorsitzenden und jetzigen Ehrenvorsitzenden bei dieser Gelegenheit noch einmal für seine unermessliche und aufopferungsvolle Tätigkeit für die Vereinigung während der 35 Jahre ihres Bestehens. Gott erhalte ihn und seine ihm stets treu zur Seite stehende Lebensgefährtin auch weiterhin in Gesundheit!

Anläßlich der Vorstandswahl wurde der Mitschöpfer des neuen Luthernachkommenbuchs, Herr Diakon Ludwig Schmidt, Westerburg/Westerwald, als

Ehrenmitglied

in die Lutheriden-Vereinigung aufgenommen. Auch ihm sei unser aller Dank für seine gar nicht abzuschätzende Arbeit, die er für die Vereinigung geleistet hat. Wenn das Buch fertig in ein oder zwei Monaten vorliegt, wird jeder selbst ermes sen können, welch ungeheure Arbeit in diesem Werk steckt.

v. Heydekampf

2. Pastor Martin Clasen und seiner Frau Anna geb. Meyer, zur Goldenen Hochzeit am 2. August 1960.

Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen!

Lobe den Herrn, meine Seele und vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat!

Dieser 103. Psalm hat, wie Pastor Clasen uns bei unserem letzten Lutheridentreffen sagte, als Segenswort über seiner 50jährigen glücklichen Ehe gestanden. In Neustadt an der Ostsee, wo er als junger Pastor tätig war, lernte er seine zukünftige Frau als Tochter des dortigen Rektors kennen. Das jungvermählte Paar verlebte glückliche und erfüllte Jahre, in denen ihnen fünf Kinder, vier Söhne und eine Tochter, geboren wurden. Es war ein echtes evangelisches Pfarrhaus, wie unser Ahnherr es als erster geprägt hatte. Denn ohne daß Luther seine Katharina heimgeführt hätte, hätte es dies Clasenpfarrhaus mit seinem Kinderlachen, mit dem guten Hausvater und der hilfreichen Hausmutter nie gegeben. Es war wie auch noch jetzt ein gastfreies Haus, wo jeder, der zu ihnen kam, liebevolle Aufnahme fand.

Nach etwa 20jähriger Tätigkeit in Neustadt wurde Pastor Clasen nach Reinfeld in Holstein versetzt. Und hier hielt die Familie ihren Einzug an der Geburtsstätte des Matthias Claudius, welche das Pfarrhaus von Reinfeld ist. Ein glückliches Paar, eine glücklich: Familie, und Pastor Clasen wird sicher damals seiner guten Lebensgefährtin zu ihrer Silberhochzeit in ähnlicher Weise, wie es einst Matthias Claudius dichtete, seinen Dank zum Ausdruck gebracht haben.

Ich danke Dir mein Wohl, mein Glück in diesem Leben.

Ich war wohl klug, daß ich Dich fand.

Doch ich fand nicht: Gott hat Dich mir gegeben!

So segnet keine andre Hand.

Wie schön ist es, wenn es einem vergönnt ist, dies Wort auch nach 50 Jahren seiner Ehegefährtin sagen zu können. Ja, seine Frau Anna war ein Segen für ihn, die Familie und die Gemeinde.

Pastor Clasen und seine Frau verstanden und verstehen es, sich gegenseitig und andere glücklich zu machen. Und doch:

Uns hat gewogt die Freude, wie es wogt und flutet
im Meer, so weit und breit und hoch!

Doch manchmal auch hat uns das Herz geblutet, . . .

Der zweite Sohn kehrte aus dem Kriege nicht zurück, und manch anderer Schmerz blieb ihnen nicht erspart.

Heut aber schlag ich aus dem Sinn mir alles Trübe,
vergesse allen meinen Schmerz,
und drücke fröhlich Dich, mit voller Liebe,
vor Gottes Antlitz an mein Herz.

Wir Lutheriden wünschen dem goldenen Hochzeitspaar weiter Gottes
Segen und noch viele schöne gemeinsame Jahre im geliebten Reinfeld.

Irma Blohm

3. Aus unserer Lutheriden-Vereinigung.

Der Druck unseres „Neuen Luther-Nachkommenbuch 1525—1960“ wird, wenn dieses Blatt in den Händen der Leser ist, hoffentlich am Abschluß sein und das Einbinden des Buches auch vor der Beendigung. Die Bilder sind in letzter Zeit fertiggedruckt und ebenso der Hauptteil des Ganzen, die mehr als 250 Seiten umfassenden Stammlisten. Mit ihnen ist die für die Bearbeitung mühevollste und für den Druck schwierigste und zeitraubendste Arbeit erledigt. Der Schlußabschnitt sowie etliche Vorbemerkungen sind für die Druckerei das Letzte. Sie hat namentlich während der letzten Monate durch die überaus große Zahl der uns erst jetzt eingesandten Ergänzungen und auch Berichtigungen, die in den schon vorliegenden Druck nachträglich zwischeneingeschoben werden mußten, unerwartet viel Arbeit hinzubekommen. Diese Satsache zusammen mit den wiederholten Lohnstariferhöhungen seit vorigem Frühsommer haben den Vorstand leider genötigt, seine Bedenken gegenüber einer wiederholten Anregung des Verlages endlich beiseitezustellen und einer Preiserhöhung des Buches zuzustimmen — aber nur in Bezug auf jene Besteller, welche mit ihrer Vorbestellung doch nicht auch gleich eine Anzahlung, wie sie erwünscht war, verbunden haben. Für diese Vorbesteller ist ab 15. Mai der Buchpreis DM 28.—, während er im Laden von DM 32.— auf DM 36.— erhöht ist.

Schon jetzt sei für die Zukunft eine Anregung gegeben: Mögen alle Lutheriden, wenn sie das neue Buch erhalten haben, auf ein hinten in das selbe einzuklebendes Blatt künftig jeden Geburts-, Heirats- und Sterbefall der Ihrigen als bald genau mit sämtlichen Vor- und Familiennamen, sowie Daten eintragen. Damit wird das Gedächtnis entlastet, aber für ein nach vielen Jahren vielleicht wieder einmal vorzubereitendes weiteres Luther-Nachkommenbuch zutreffendes Material an Namen und Daten aufbewahrt. — Will darüber hinaus jemand noch etwas mehr tun und der Gesamtheit der Luther-Nachkommenschaft einen verwandtschaftlichen Dienst erweisen, so möge er regelmäßig die Nachrichten „Aus D. Martin Luthers Nachkommenschaft heute“ für den gleichen Zweck aufbewahren und an Herrn Diakon E. Schmidt nach Westerbürg oder an den E. A. Starke-Verlag in Limburg a. d. Lahn einsenden.

So seien nun alle, welche dieses lesen, herzlich begrüßt!

Reinfeld/Solstein, z. Z. Bad Tölz/Obb., im Juni 1960.

Pastor i. R. M. Clasen.

Röln, im Mai 1960

4. Die Rheinländer hatten ein Luthertreffen.

Wir hatten es gut getroffen!

Gleich nach der Vorstandssitzung in Hamburg am 7. Mai, an der ich teilnehmen durfte, hatten wir am 15. Mai ein Treffen der Lutherverwandten am Rhein anberaunt.

Strahlend schönes Wetter. Es versprach schön zu werden. Von meinen 30 Familien am Rhein waren leider nur 7 Familien mit ca. 20 Personen gekommen. Manche haben bedauernd abgeschrieben, andere haben auf unsere Einladung überhaupt nicht geantwortet. Diese 12 Familien, die überhaupt nichts von sich hören ließen, möchten sich doch bitte mal überlegen, was für Liebe und Mühe es macht, einen solchen Familienzusammenhalt zu fördern und praktisch zusammenzuhalten. Sind wir als Lutherverwandten, die wir doch

alle zusammen gehören, denn nicht mal eine Antwort wert? Wir haben wieder und wieder bei einem solchen Treffen festgestellt, sei es in Hamburg, in Leipzig oder in Köln, daß es keinesfalls sinn- oder zwecklos ist, eine solche Zusammenkunft zu veranstalten. Unsere Zeit ist so sehr arm an Familientradition und -zusammenhalt. Hier haben wir einen Familienzusammenschluß, der durch seine Ahnenforschung besonders bereichert wird. Sollten wir das wirklich so achtlos behandeln und beiseiteschieben? Denen, die uns schrieben und denen die kamen, sei jedenfalls herzlichst gedankt.

Wir tranken gemütlich in einem freundlichen Restaurant Kaffee, um anschließend wirklich ernste und wichtige Probleme zu wälzen, die ich nicht hier erörtern möchte, da sie an anderer Stelle gewürdigt werden. Da nun in Hamburg auch ein neuer Vorstand gewählt worden ist, hoffen wir, daß in nächster Zeit doch einiges zu spüren sein wird von dem, was in Hamburg und Köln beschlossen wurde.

So wollen wir denn froh und zuversichtlich sein und hoffen, daß im nächsten Jahre unser Luthertreffen so wird, daß alle lieben Lutherverwandten von nah und fern einmal kommen.

Mit lutherverwandtschaftlichen Grüßen

Ihre Eva Hennes.

5. Aus D. Martin Luthers Nachkommenschaft heute.

Geboren: 1958, 12. August in Naumburg/Saale **Annette Grund** (Eltern: Bergmann Franz Grund und Erika geb. Röhner). — 1960: 21. Januar in Stuttgart-Wangen **Maren Ifermeyer** (Eltern: Ingenieur Klaus S. Ifermeyer u. Sigrid geb. Böcker). —

Verheiratet: 1954, 16. August in Bad Rösen **Bergmann Franz Grund** aus Scheuditz u. **Erika Röhner** aus Bad Rösen.

Verstorben: 1959, 24. August in Arnhem/Niederlande: Dr. med. **Johan Leopold Siemens**, 74 J. alt, Witwer der daselbst 1940 verstorbenen **Adriana** geb. Verkerf. — 3. Oktober in Baarn: Frau **Thetasia Johanna de Roning**, 72 Jahre alt, Witwe des dort 1937 verstorbenen Schiffsbauemeisters **Cornelis de Roning**. — 1960: 7. März in Travemünde: Frau **Elisabeth Siebert** geb. Hoffmann, 64 J. alt. — 23. April in Unterjesingen b. Tübingen **Oberstudienrat i. R. Dr. phil. Johs. Gotthard Krömer** aus Jocketa/Vgld., begraben in Tübingen, 72 Jahre alt. — 26. April: **Gewerbeschuldirektor i. R. Dipl.-Ing. F. E. Alfred Fleischer** in Mosbach/Baden, nahezu 80 Jahre alt.

Den Betrübbten sprechen wir aufrichtige Teilnahme aus und grüßen in herzlichster Mitfreude glückwünschend die Dankbarfrohen!

Pastor i. R. M. Clasen.

6. Eine Bitte:

Diakon Schmidt benötigt für die Aufstellung der Seitenverwandten Ergänzungen, die teils in den Familienblättern standen. Folgende Nummern fehlen, für deren leihweise Zusendung er sehr dankbar wäre:

Nr. 2/1926 — 18/1930 — 20/1931 — 24/1932 — 2/1932 — 14/1935 — 16/1936 — 31/1956 und Rundschreiben 1/1947—1948.

Alle Geldsendungen vom Westen auf Postscheckkonto Hamburg 148636
„Hans A. v. Heydekampf, Luth. Vereinigung“
oder Postanweisung: Herrn A. v. Heydekampf, Hamburg, 39, Flemingstraße 4